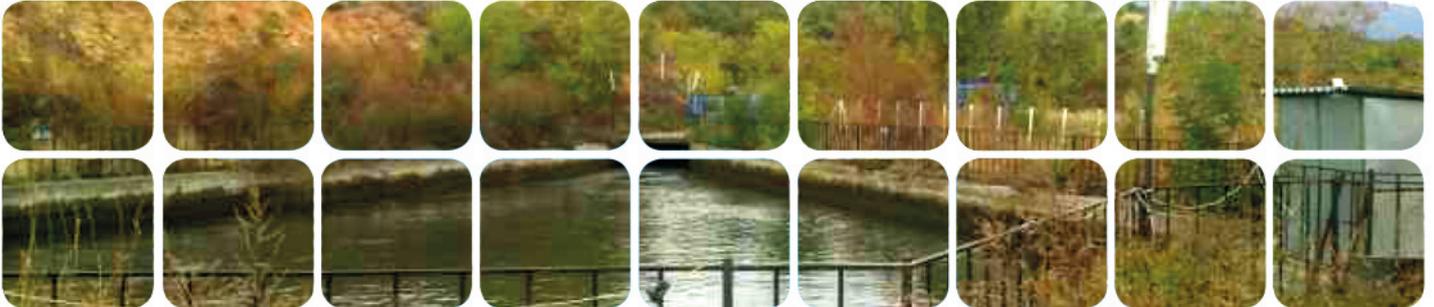


Bulgarien: Wasserkraft in Katuntsi



Die wirtschaftliche Entwicklung Bulgariens ist seit der Öffnung Osteuropas gerade in der letzten Dekade erfolgreich verlaufen. So lag das jährliche Wirtschaftswachstum zwischen 1998 und 2008 durchschnittlich bei über fünf Prozent. Die Stromversorgung des Landes basiert in erster Linie auf Kernkraft und heimischer Kohle. Im Rahmen des EU-Beitritts Bulgariens wurden vier von sechs Böcken im einzigen Kernkraftwerk des Landes abgeschaltet. Seitdem sind insbesondere Förderung und Nutzung der heimischen Braunkohle stark angestiegen. Bezogen auf eine Megawattstunde Strom ist Braunkohle einer der klimaschädlichsten Brennstoffe. Erneuerbare Energien spielen derzeit noch eine untergeordnete Rolle. Wasserkraftprojekte finden sich an der Donau sowie im gebirgigen Südwesten und Süden des Landes. Durch staatliche Förderung konnte sich auch die Windkraft als weitere erneuerbare Energiequelle etablieren. Allerdings haben sich die Rahmenbedingungen für Investitionen in erneuerbare Energien in jüngerer Zeit wieder deutlich verschlechtert.

Auf einen Blick

Projekttyp:
Erneuerbare Energien: Wasser

Projektstandard:
VCS

Emissionsminderung:
11,541 t CO₂e p.a.

Projektbeginn:
Januar 2006

Projektpartner:
VEC Energy

Validierer:
TÜV SÜD Industrie Service GmbH

Verifizierer:
TÜV SÜD Industrie Service GmbH

Ein nachhaltiger Beitrag zu Bulgariens Stromversorgung

Dieses Projekt nutzt die Energie des Flusses Pirinska Bistritsa in der Nähe des Dorfes Katuntsi im Südwesten Bulgariens. Mit Hilfe einer 3,4 Megawattturbine produziert das Kraftwerk jährlich zwischen 12 und 14 Gigawattstunden Strom. Damit ersetzt das Projekt Strom aus anderen Quellen im bulgarischen Netz. Durch den hohen Anteil an Kohlekraftwerken bedeutet dies eine Einsparung von fast 11.000 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Die Finanzierung von langfristigen Projekten ist gerade für private Investoren schwierig, da Banken nur in begrenztem Umfang Kapital zur Verfügung stellen. Hinzu kamen im Falle dieses Projektes Unsicherheiten bezüglich der staatlichen Förderung der Stromproduktion. Die Einführung eines auf Zertifikaten basierenden Systems zur Förderung erneuerbarer Energien hatte sich zuletzt stark verzögert. Durch die Erlöse aus dem Verkauf von Klimaschutzzertifikaten konnten die Erträge des Projektes wesentlich stabilisiert werden. Positiv zu bewerten sind auch die Zuflüsse ausländischer, wertstabiler Devisen. Dadurch konnte letztendlich die Finanzierung des Projektes durch eine bulgarische Bank gesichert werden.

Bulgarien: Wasserkraft in Katuntsi



Die Technologie – Wasserkraft in Kürze

Wasserkraft ist eine der ältesten Formen der Energienutzung. Das Prinzip ist entsprechend simpel, benötigt wird lediglich Wasser, welches einen Höhenunterschied überwindet. Die Bewegungsenergie treibt eine Turbine an, und wird über einen gekoppelten Generator in elektrische Arbeit umgewandelt. Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Laufwasserkraftwerk, d.h. es nutzt die natürliche Fließgeschwindigkeit des Flusses. Hierfür muss kein Damm gebaut werden, um ein Reservoir aufzustauen. In der Regel wird lediglich ein Wehr gebaut, um den Wasserstrom zu konzentrieren, und ihn den Turbinen zuzuleiten. Damit werden Umweltauswirkungen vermieden, die oft mit größeren Staudammprojekten verbunden sind. Laufwasserkraftwerke sind somit ein hervorragender Kompromiss zwischen der Nutzung eines natürlichen Potentials, und möglichst geringen Auswirkungen auf Umwelt und Anwohner.



Nachhaltige Entwicklung

Über die Reduktion von Treibhausgasemissionen hinaus trägt das Projekt zur nachhaltigen Entwicklung vor Ort bei:

- Schaffung von sechs permanenten Arbeitsplätzen in einer der strukturschwächsten Regionen des Landes
- Nutzung eines bestehenden Bewässerungskanals mit insgesamt sehr geringen negativen Umweltauswirkungen
- Indirekte Vermeidung von Luftschadstoffen wie SO_x, NO_x und Feinstaub
- Diversifizierung der regionalen und nationalen Energieversorgung und der damit verbundenen geringeren Abhängigkeit von Energieimporten



Informationen zu unseren anderen Projekten finden Sie in unserem Projektportfolio unter:

www.firstclimate.com

First Climate Markets AG
 Industriestr. 10
 61118 Bad Vilbel - Frankfurt/Main
 Deutschland
 Tel.: +49 6101 556 58 0
 Fax: +49 6101 556 58 77
 E-Mail: cn@firstclimate.com